

19. Wahlperiode

## Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Elif Eralp (LINKE)

vom 5. Dezember 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 6. Dezember 2023)

zum Thema:

**Diskriminierende Datenerfassung POLIKS Teil II**

und **Antwort** vom 20. Dezember 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 20. Dez. 2023)

Frau Abgeordnete Elif Eralp (Linke)

über  
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort  
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/17533  
vom 5. Dezember 2023  
über Diskriminierende Datenerfassung in POLIKS Teil II

-----  
Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Bezugnehmend auf die Antwort des Senats auf meine Schriftliche Anfrage vom 22.05.2023 zum Thema „Diskriminierende Datenerfassung POLIKS“ (Drs. 19/15612 zu Frage Nummer 6), in der angegeben wird, dass „die Zuordnung zum Katalogwert Phänotyp [...] grundsätzlich auf Grundlage der Staatsangehörigkeit“ erfolge:
  - a. Welche Auswahloptionen „Staatsangehörigkeit“ gibt es in POLIKS und wie ist der aktuelle Erfassungsstand? (Bitte für jede verwendete Staatsangehörigkeit angeben, bei wie vielen Personen diese jeweils erfasst wurde.)

Zu 1a.:

Die im Polizeilichen Landessystem zur Information, Kommunikation und Sachbearbeitung (POLIKS) zur Verfügung stehenden Auswahloptionen für Staatsangehörigkeiten sowie deren Erfassungsstand sind der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Staatsangehörigkeit	Anzahl
afghanisch	32.410
ägyptisch	7.347

albanisch	22.777
algerisch	17.342
amerikanisch (USA)	15.794
andorranisch	10
angolanisch	1.569
äquatorialguineisch	112
argentinisch	2.256
armenisch	4.177
aserbaidshanisch	4.956
äthiopisch	1.811
australisch	3.870
bahamaisch	36
bahrainisch	146
bangladeschisch	3.146
belarussisch	5.621
belgisch	4.621
belizisch	14
beninisch	1.137
bhutanisch	17
bolivianisch	413
bosnisch-herzegowinisch	17.441
botsuanisch	42
brasillianisch	6.344
britisch	15.800
britisch, Barbados	19
britisch, Antigua und Barbuda	9
britisch, Britische Überseegebiete	4
bruneiisch	7
bulgarisch	40.969
burkinisch	760
burundisch	306
chilenisch	2.365
chinesisch	8.806
chinesisch, Taiwan	750
chinesisch, Hong Kong	46
chinesisch, Macao	4

costaricanisch	238
dänisch	3.752
deutsch	1.670.883
dominicanisch	150
dominikanisch	1.022
dschibutisch	32
ecuadorianisch	822
eritreisch	4.388
estnisch	1.773
fidschianisch	13
finnisch	1.812
französisch	24.063
gabunisch	80
gambisch	5.292
georgisch	30.509
ghanaisch	6.215
grenadisch	13
griechisch	13.049
guatemalteckisch	274
guineisch	5.020
guineisch (Guinea-Bissau)	1.103
guyanisch	19
haitianisch	123
honduranisch	241
indisch	13.991
indonesisch	1.158
irakisch	24.681
iranisch	18.444
irisch	3.287
isländisch	304
israelisch	5.366
italienisch	31.444
ivorisch	1.682
jamaikanisch	333
japanisch	1.734
jemenitisch	1.730

jordanisch	2.526
jugoslawisch	4.665
kambodschanisch	240
kamerunisch	5.378
kanadisch	2.728
kapverdisch	69
kasachisch	7.920
katarisch	127
kenianisch	1.971
kirgisisch	1.596
kiribatisch	4
kolumbianisch	3.455
komorisch	33
kongolesisch	593
kongolesisch (ehem. Zaire)	889
koreanisch	3.744
koreanisch (Nord)	198
kosovarisch	10.357
kroatisch	13.309
kubanisch	1.987
kuwaitisch	384
laotisch	96
lesothisch	23
lettisch	8.843
libanesisch	16.556
liberianisch	460
libysch	5.167
liechtensteinisch	56
litauisch	10.392
lucianisch	15
luxemburgisch	930
madagassisch	110
malawisch	82
malaysisch	473
maledivisch	157
malisch	1.327

maltesisch	142
mareanisch	6
marokkanisch	17.039
marshallisch	4
mauretanisch	298
mauritisches	126
mexikanisch	2.573
moldauisch	24.486
monegassisch	8
mongolisch	1.564
montenegrinisch	2.148
mosambikanisch	450
myanmarisch	122
namibisch	116
nepalesisch	792
neuseeländisch	662
neuseeländisch, Cookinseln	1
nicaraguanisch	234
niederländisch	14.069
nigerianisch	14.687
nigrisch	401
Niue-Inseln	3
nordmazedonisch	13.344
norwegisch	1.406
omanisch	61
österreichisch	11.790
pakistanisch	15.331
palästinensisches Gebiet	536
palauisch	2
panamaisch	85
papua-neuguineisch	15
paraguayisch	299
peruanisch	1.875
philippinisch	1.298
polnisch	108.022
portugiesisch	6.022

ruandisch	290
rumänisch	83.129
russisch	43.153
salomonisch	4
salvadorianisch	290
sambisch	76
samoanisch	6
san-marinesisch	7
santomeisch	12
saudi-arabisch	4.579
schwedisch	4.168
schweizerisch	7.011
senegalesisch	1.850
serbisch	33.864
serbisch (einschl. Kosovo)	227
serbisch-montenegrinisch	4.118
seychellisch	29
sierraleonisch	1.295
simbabweisch	297
singapurisch	317
slowakisch	5.214
slowenisch	2.473
somalisch	5.362
sonstige/ohne Angaben	19.870
sowjetisch	381
spanisch	14.894
Spanisch abhängige Gebiete in Afrika	1
srilankisch	1.706
St. Kitts und Nevis, von	20
staatenlos	2.759
südafrikanisch	950
sudanesisch (inkl. Südsudan)	143
sudanesisch (ohne Südsudan)	2.312
südsudanesisch	157
surinamisch	47
swasiländisch	11

syrisch	52.600
tadschikisch	3.981
tansanisch	309
thailändisch	3.380
Timor-Leste, von	2
togoisch	815
tongaisch	17
Trinidad und Tobago, von	87
tschadisch	441
tschechisch	8.598
tschechoslowakisch -ehemals-	75
tunesisch	13.793
türkisch	108.777
turkmenisch	1.721
tuvaluisch	3
übriges Asien	44
ugandisch	412
ukrainisch	40.063
unbekanntes Ausland	2
ungarisch	11.241
ungeklärt	49.823
uruguayisch	299
usbekisch	2.890
vanuatuisch	10
vatikanisch	2
venezolanisch	1.613
Vereinigte Arabische Emirate	186
vietnamesisch	29.947
vincentisch	14
zentralafrikanisch	90
zyprisch	411

Quelle: POLIKS, Stand: 7. Dezember 2023

- b. Welche Staatsangehörigkeiten werden dabei welchem "Phänotyp" zugeordnet? (Bitte pro „Phänotyp“ alle Staatsangehörigkeiten einzeln auflisten.)

Zu 1b.:



Im POLIKS gibt es keine automatisierte Zuordnung im Sinne der Fragestellung. Dort sind Ergebnisse von erkenntungsdienstlichen Behandlungen abrufbar.

Die erfragte grundsätzliche Zuordnung im Bild-Datenverarbeitungs- und Informationssystem (BIDAVIS) ist der folgenden Tabelle zu entnehmen. Bei offensichtlichen Diskrepanzen zwischen der Staatsangehörigkeit und dem Erscheinungsbild der betroffenen Person hat die durchführende Dienstkraft des Erkennungsdienstes die Möglichkeit, einen anderen Katalogwert aus der Kategorie Phänotyp auszuwählen. Die Auswahl unterliegt einer Qualitätssicherung.

Phänotypus	Staatsangehörigkeit
Mittel- /Südamerika	Brasilien, Peru, Ecuador, Chile, Argentinien, Kolumbien
Nordafrika	Marokko, Mauretanien, Algerien, Mali, Niger, Libyen, Tunesien, Ägypten
Nordostafrika	Eritrea, Dschibuti, Äthiopien, Somalia
Ostasien	China, Vietnam, Japan, Taiwan, Nordkorea, Südkorea, Nepal, Bhutan
Osteuropa	Estland, Lettland, Litauen, Russland, Kasachstan, Polen, Tschechien, Slowakei, Ungarn, Ukraine, Kasachstan, Georgien, Armenien, Aserbaidschan, Moldawien, Usbekistan, Turkmenistan
Südeuropa	Italien, Spanien, Südfrankreich, Portugal, Malta
Südostasien	Thailand, Laos, Kambodscha, Philippinen
Südosteuropa	Rumänien, Bulgarien, Slowenien, Kroatien, Bosnien und Herzegowina, Serbien, Montenegro, Albanien, Mazedonien, Zypern, Griechenland
Westasien	Türkei, Iran, Irak, Israel, Libanon, Syrien, Jemen, Jordanien, Oman, Saudi-Arabien, Afghanistan
Westeuropa	Deutschland, Österreich, Schweiz, Belgien, Großbritannien, Irland, Niederlande, Dänemark, Norwegen, Finnland, Schweden, Luxemburg, Nordfrankreich
Zentral- /Südafrika	Senegal, Guinea, Sierra Leone, Liberia, Elfenbeinküste, Burkina Faso, Ghana, Togo, Benin, Nigeria, Tschad, Sudan, Kamerun, Gabun, Kongo, Uganda, Kenia, Ruanda, Burundi, Tansania, Angola, Sambia, Malawi, Mosambik, Simbabwe, Namibia, Botswana, Madagaskar, Lesotho, Swasiland
Zentralasien	Mongolei

Quelle: BIDAVIS, Stand: 7. Dezember 2023

- c. Handelt die Polizei Berlin mit dieser Zuordnungspraxis entsprechend bundesweit gültiger Vorgaben, unter anderem im Rahmen von Besprechungen oder Vereinbarungen auf Innen- oder Justizminister\*innenkonferenz? Wenn ja, welche sind dies? Falls nicht, bedeutet dies, dass keine bundesweiten Richtlinien oder Arbeitshilfen zur Zuordnung von Personen zu Phänotypen existieren oder weicht die Berliner Polizei davon bewusst ab? Wenn ja, wie wird das begründet?

Zu 1c.:

Mit Stand vom 11. Dezember 2023 existieren keine bundesweiten Richtlinien oder Arbeitshilfen im Sinne der Fragestellung.

2. Bezugnehmend auf die Antwort des Senats auf die schriftliche Anfrage vom 23.09.2019 zum Thema „Erhebung von Daten zu ethnischer Zugehörigkeit durch Berliner Behörden“ (Drs. 18/20766) listet der Senat bei der Antwort auf Frage 2a in einer Tabelle die „Werte in der zu einer Person gehörenden Personenbeschreibung“ nach „Phänotyp“ auf (Stand: 03.09.2019):
- a. Welche Auswahloptionen für „Phänotyp“ gibt es in POLIKS und wie ist der aktuelle Erfassungsstand? (Bitte die Aufstellung zum Datenbestand "Phänotyp" und den entsprechenden Wert nach dem Muster der Tabelle (Drs. 18/20766, Antwort auf Frage 2a, S.9 unten) aktualisieren und den Wert für jeden „Phänotypus“ einzeln auflisten.)

Zu 2a.:

Die im POLIKS zur Verfügung stehenden Auswahloptionen für den Phänotyp sowie deren Erfassungsstand sind der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Phänotypus	Anzahl
afrikanisch	27.196
afro-amerikanisch	2.460
asiatisch	6.288
europäisch	44.777
indianisch	1.041
mittel-/ südamerikanisch	2.199
nordafrikanisch	57.028
nordamerikanisch	143
nordostafrikanisch	1.963
ostasiatisch	10.975
osteuropäisch	112.706
südasiatisch	7.369
südeuropäisch	44.656
südostasiatisch	1.997
südosteuropäisch	107.361

westasiatisch	85.728
westeuropäisch	156.253
zentral- /südafrikanisch	10.697
zentralasiatisch	600
(leer)	145.523

Quelle: POLIKS, Stand: 7. Dezember 2023

- b. Was steht hinter dem Begriff "Gesamtergebnis" (Drs. 18/20766, Antwort auf Frage 2a, S.9 unten)? Handelt es sich dabei um die Gesamtzahl aller mit einer Personenbeschreibung in POLIKS erfassten Personen? Wenn nein, was meint der Begriff dann?

Zu 2b.:

Ja.

3. In welchen Dateien bzw. Datenbanken erfassen und verarbeiten Berliner Behörden personenbezogene Daten zum „Phänotyp“ von Personen? (Bitte je Behörde die entsprechenden Dateien bzw. Datenbanken mit jeweiliger Kategorisierung einzeln auflisten.)

Zu 3.:

Die Polizei Berlin erfasst die Kategorie „Phänotypus“ aufgrund der zugrundeliegenden Datenerfassung im Quellsystem POLIKS auch im einheitlichen Fallbearbeitungssystem und im BIDAIVIS. Zu den Auswahloptionen für den Phänotyp siehe Antwort zur Frage 2a. Eine Abfrage aller möglichen in Frage kommenden Berliner Behörden war im Bearbeitungszeitraum nicht möglich.

4. Ist die in der Antwort des Senats auf meine schriftliche Anfrage vom 22.05.2023 zum Thema „Diskriminierende Datenerfassung POLIKS“ (Drs. 19/15612, Frage 5) angekündigte Prüfung der Polizei Berlin zur Auswahlmöglichkeit der vermeintlichen Volkszugehörigkeit "indianisch" inzwischen zu einem Ergebnis gekommen? Steht "indianisch" weiter als Auswahlmöglichkeit in POLIKS zur Verfügung oder nicht? Falls ja, wie wird das begründet und wie wird „indianisch“ definiert?

Zu 4.:

Nein. Im Ergebnis der Prüfung steht die Auswahlmöglichkeit „indianisch“ im POLIKS für Neuerfassungen nicht mehr zur Verfügung.

5. Werden die in POLIKS erfassten Personenbeschreibungen im Bild-Datenverarbeitungs- und Informationssystem (BIDAIVIS) lediglich gespiegelt oder werden dort noch weitere Personenbeschreibungen und Bilder anderer Personen verarbeitet?

Zu 5.:

Im BIDAVID werden die im POLIKS erfassten Personenbeschreibungen gespiegelt. Eine weitere Verarbeitung im Sinne der Fragestellung erfolgt dort nicht.

6. Was ist der Stand der Anschlussstudie, an die Ergebnisse der Berliner Polizeistudie, die Umsetzungsvorschläge für Verbesserungen der polizeilichen Praxis erarbeiten, umsetzen und wissenschaftlich begleiten soll? Gibt es einen Zeitplan und kann der Senat erste Zwischenergebnisse präsentieren? Wenn ja, welche wären das?
- a. Wird Teil der Studie die diskriminierungskritische Überprüfung der POLIKS Datenbank und anderer polizeilichen Datenbanken sein?

Zu 6. und 6 a.:

Die Anschlussstudie, die die Umsetzung von Maßnahmen in die polizeiliche Praxis begleiten soll, wurde beauftragt. Zu einem Zeitplan können derzeit noch keine Angaben gemacht werden. Eine diskriminierungskritische Überprüfung der POLIKS-Datenbank und anderer polizeilichen Datenbanken ist im Rahmen dieser Studie nicht vorgesehen.

7. Fanden (bezugnehmend auf meine Anfrage Drs. 19/15612, Frage 9) in der Innenverwaltung oder in den ihr untergeordneten Behörden unabhängige diskriminierungskritische weitere in der Senatsantwort nicht erwähnten Untersuchungen der internen Organisationsstrukturen statt, wie es im bis zur neuen Regierungsbildung im April 2023 gültigen Koalitionsvertrag und den Richtlinien der Regierungspolitik bezüglich des gesamten öffentlichen Dienstes und insbesondere auch den Hauptverwaltungen wie die Innenverwaltung selbst vorgesehen war?

Zu 7.:

Über die Berliner Polizeistudie sowie die Anschlussstudie hinaus gibt es derzeit keine weiteren unabhängigen diskriminierungskritischen Untersuchungen und Studien.

Berlin, den 20. Dezember 2023

In Vertretung

Christian Hochgrebe  
Senatsverwaltung für Inneres und Sport